

# GRUNDWISSEN GESCHICHTE

## 10. KLASSE

### 1. Das geteilte Deutschland und die Wiedervereinigung

17.6.1953	Aufstand gegen das DDR-Regime
1972	Grundlagenvertrag zwischen der DDR und der BRD zur Regelung des deutsch-deutschen Verhältnisses: gegenseitige Anerkennung als Staaten
9.11.1989	Öffnung der innerdeutschen Grenze, „Mauerfall“
3.10.1990	Beitritt der DDR zum Geltungsbereich des Grundgesetzes <sup>9</sup> ; „Tag der deutschen Einheit“ (heute Nationalfeiertag)

„68er-Bewegung“	linke Protestbewegung v.a. von Studierenden der späten 1960er gegen die damaligen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse, in der BRD zunächst v.a. wegen der mangelhaften Entnazifizierung <sup>9</sup> , die eine stärkere Bürgerbeteiligung u. Modernisierung der Gesellschaft anstieß
„Gastarbeiter“	missverständlicher Begriff für Arbeitsmigrant:innen, die ab 1955 in die BRD angeworben wurden, um den Arbeitskräftemangel auszugleichen. Sie trugen sehr zum sogenannten „Wirtschaftswunder“ bei und blieben entgegen anfänglicher Pläne der Politik oft dauerhaft in Deutschland.
Mauerbau	1961 erfolgter Ausbau der Grenzbefestigungen zwischen DDR und BRD zu einer undurchdringbaren Grenzanlage durch die DDR-Führung mit dem Ziel, die Abwanderung ihrer Bürger:innen in den Westen zu stoppen.
Planwirtschaft	Wirtschaftsordnung v.a. in sozialistischen/kommunistischen <sup>8</sup> Staaten, in der das gesamte wirtschaftliche Geschehen von einer zentralen Stelle nach politischen und wirtschaftlichen Zielvorstellungen geplant, gelenkt und verwaltet wird. Die Nachfrage bzw. Wünsche der Konsumenten sind hier im Gegensatz zur Marktwirtschaft unbedeutend.
Soziale Marktwirtschaft	Wirtschaftsordnung der BRD, in der das Angebot an Gütern und Dienstleistungen von den Wünschen/der Nachfrage der Konsumenten abhängt. Der Staat schafft den rechtlichen Rahmen und gewährleistet ein soziales Netz (z.B. Kündigungsschutz, Arbeitslosengeld).
„Staatssicherheit“ (genannt „Stasi“)	durch das „Ministerium für Staatssicherheit“ (MfS) gesteuerter Geheimdienst der DDR, der die Bevölkerung umfassend überwachte und dabei Einschüchterung, willkürliche Verhaftungen und Gewalt einsetzte.
Reformen der sozial-liberalen Koalition	Reformen der Koalition SPD/FDP von 1969-82 in der Sozial-, Bildungs- und Rechtspolitik nach dem Motto „mehr Demokratie wagen“ (Brandt 1969)

## 2. Europäische Integration und globalisierte Welt bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts

1963	deutsch-französischer Freundschaftsvertrag („Elyséevertrag“)
1992	Vertrag von Maastricht zur Gründung der Europäischen Union
11.9.2001	islamistischer Terroranschlag auf das World Trade Center in New York und das Pentagon (US-Verteidigungsministerium) in Washington D.C.

Europäische Integration	Prozess des Zusammenwachsens der europäischen Staaten nach dem Zweiten Weltkrieg <sup>9</sup> mit dem Ziel, ein geeintes Europa zu schaffen
Globalisierung	ursprünglich: wirtschaftliche Verflechtung und Entstehung globaler Märkte und weltweiter Arbeitsteilung, heute auch ein politisches, gesellschaftliches und kommunikationstechnisches Phänomen.
Osterweiterung der EU	Aufnahme osteuropäischer Staaten in die EU ab 2004 (2004 zehn Staaten, u.a. Polen & die baltischen Staaten)
Terrorismus	unvorhersehbare Anwendung oder Androhung von Gewalt durch nicht-staatliche Gruppen, um durch Angst polit. Ziele zu erreichen
UNO	United Nations Organization/Vereinte Nationen (UN); nach dem Zweiten Weltkrieg gegründete Weltorganisation, der fast alle Staaten angehören; Ziele: Friedenssicherung & internationale Zusammenarbeit